AKADEMIE INTERNATIONALE OEKUMENE
AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Religionstheologie als Hilfe zum Dialog – Interreligiöser Dialog angesichts der Migrationsdebatte?

9.9. – 11.9.2026

Evangelische Mission Weltweit
Association of Protestant Churches and Missions in Germany
EMW

Tagungsort:
Rupertistraße 67
22609 Hamburg

Für einen gelingenden inter-religiösen Dialog ergibt es Sinn, sich theologische Gedanken über die Beziehung der Religionen zu machen. Der interreligiöse Dialog hat sich als wichtiger Beitrag zum Frieden, zur Verständigung und zur gegenseitigen Anerkennung in einer pluralen Gesellschaft etabliert. Mit Theologien der Religionen wurden theologische Grundlagen geschaffen, die sich als Ausdruck einer tiefen Wahrheitssuche verstehen.

In den letzten Jahren werden diese Wege der Religionstheologien und des Dialogs aufgrund des Einflusses von Rechtspopulismus und Nationalismus kritisch hinterfragt und die Angst vor dem „Fremden“ befeuert. Auch innerhalb religiöser Gemeinschaften ist eine Tendenz zur Abgrenzung, Identitätsbetonung und Rückzug spürbar.

In diesem Spannungsfeld stellt sich die Frage neu: Wie muss jetzt über Religionstheologie nachgedacht werden, damit der interreligiöse Dialog angesichts zunehmender Polarisierung und gesellschaftlicher Spaltung tragfähig bleibt? Wie können wir angesichts migrationspolitischer Herausforderungen und religiöser Diversität sprachfähig bleiben – ohne in Beliebigkeit oder Fundamentalismus zu verfallen? Welche Konzepte einer Theologie der Religionen können weiter-helfen, und sind sie überhaupt notwendig für den Dialog – oder notwendiger denn je?

Diese Tagung lädt dazu ein, die aktuelle Diskussionslage einer Religionstheologie und des interreligiösen Dialogs aus theologischer, gesellschafts-politischer und praktischer Perspektive zu beleuchten. Ziel ist es zu reflektieren, wie sich der Dialog zwischen Religionen unter den veränderten Bedingungen weiterentwickeln kann – und muss.

Welche Rolle spielt Religion in aktuellen migrationspolitischen Debatten?

Welche Rolle können Theologien der Religionen heute im interreligiösen Dialog spielen?

Wie kann ein glaubwürdiger interreligiöser Dialog gestaltet werden, der sowohl zur Identität als auch zur Offenheit ermutigt?

Welche Perspektiven bieten internationale und interkulturelle Kontexte?

Mittwoch, der 9. September

14:30 Ankommen und Kaffee

15:00 Begrüßung und Vorstellung
Dr. Anton Knuth (ÖA)

15:30 Unterschied als Chance. Versuch einer Differenzhermeneutik der interreligiösen Begegnung
Prof. em. Dr. Ulrich Dehn, Hamburg

16:00 Q & A

16:15 Pause

16:30 Von der Relativität der Gewissheit – Perspektiven für eine interreligiöse Hermeneutik
Prof. Dr. Ralf Wüstenberg, Flensburg

17:00 Q & A

17:15 Workshops I

18:00 Plenum/ 18:30 Abendbrot

19:30 No Religion is an Island – Opportunities and Pitfalls in Interreligious Dialogue
Dr. Hans Ucko, St Hilaire d'Ozilhan

Donnerstag, der 10. September

9:00 Interreligiöse Andacht

9:30 Vom „interreligiösen Dialog" zur „interreligiösen Kommunikation" - Vorschlag zu einem Paradigmenwechsel
Dr. habil. Martin Repp, Frankfurt/ M.

10:00 Q & A

10:30 Kaffee und Gespräch

11:00 Offenheit ohne Vereinheitlichung der Letztwirklichkeit? Eine buddhistische Perspektive auf Religionstheologie und Pluralismus
Dr. Carola Roloff, Hamburg

11:30 Q & A

12:00 Plenum / 12:30 Mittagessen

14:30 Kaffee und Gespräch

15:00 Der Beitrag der engagierten Religionswissenschaft zum interreligiösen Dialog.
Prof. Dr. Martin Rötting, Salzburg

15:30 Q & A

15:45 Perspectives of a Theology of Religion in the context of Populism and Xenophobia
Dr. Packiam T. Samuel, Henry-Martin-Institute, Hyderabad/ India (online)

16:15 Q & A / 16:30 Workshops II

17:15 Plenum / 18:00 Abendbrot

Freitag, der 11. September

9:15 Identitätscluster als Herausforderung für den interreligiösen Dialog
Dr. Melanie Barbato, Aachen

9:45 Q & A

10:00 Interreligiöser Dialog angesichts der Migrationsdebatte
Dr. Sönke Lorberg-Fehring (Nordkirche) im Gespräch mit Jan Geldern (Erzbistum Hamburg)

10:30 Q & A

10:45 Kaffee und Gespräch

11:15 Workshops III

11:45 Konferenzbeobachtungen
Stipendiat:innen der Akademie

12:00 Plenum: Ergebnisse

12:30 Mittagessen und Abreise

13:30 findet die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Ökumene-Akademie statt.

Anmeldung:
bis zum 1. September 2026
E-Mail: info@oekumene-akademie.de

***Konferenzgebühr** (inklusive Unterkunft und Mahlzeiten). Die Rechnung stellen wir zu:*
250 € / 125 € (ermäßigt)
120 € / 80 € (ohne Unterkunft)
Stornogebühr:
Bei Stornierungen bis 10 Tage vor Konferenzbeginn 50 %, ab einem Tag vor Konferenzbeginn 100 %.

Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes